

Soeben erschienen:

**Ⓩ**  
**Nathanael Jünger**  
**Die Größte unter ihnen**

9.—12. Tausend. gbd. M. 8.50

In einigen Tagen erscheint:

**Nathanael Jünger**  
**Heidekinds Erdenweg**

8.—11. Tausend. gbd. M. 7.—

Noch vorrätig sind von den Jüngerschen Romanen:

**Pastor Ritgerodts Reich**

10. Tausend. gbd. M. 8.—

**Hof Bokels Ende**

13. Tausend. gbd. M. 8.50

**Der Pfarrer von Hohenheim**

7. Tausend. gbd. M. 8.50

**J. C. Rathmann & Sohn**

13. Tausend. gbd. M. 8.50

**Revanche!**

5. Tausend. gbd. M. 6.—

**Die lieben Vettern**

9. Tausend. gbd. M. 6.—

Wir liefern bar mit 33 1/3%, berechnen jedoch den Einband auch den des Freieremplares zum Selbstkostenpreis mit 1.30 M. Von „Revanche“ und „Die lieben Vettern“ wird der Einband noch mit rabattiert.

Freieremplare: 11/10, jedoch keine gemischten Partien.

Hoehachtungsvoll

**Hinstorffsche Verlagsbuchhandlung**

Verlag von **N. Lechner (Wilh. Müller)**  
Universitätsbuchhandlung, Wien I.,  
Graben 31.

**ⓐ** Soeben erschien  
in dritter verbessert und vermehrter Auflage

**Für an iad'n was**

Neueste Gedichte in oberösterreichischer Mundart  
von  
**Leopold Hörmann.**

68 Seiten 8°

Elegant geheftet . . . . . **Mark 2.50 ord.**  
Gebunden in Halbleinwand **Mark 4.50 ord.**  
Gebunden in Leinwand . . . . . **Mark 6.50 ord.**

Bedingt 25% — fest bzw. bar 33 1/3% und 11/10.  
Bedingt nur geheftet und in ganz beschränkter Anzahl.

Der Verfasser genießt als Mundartdichter einen über die Grenzen seiner engeren Heimat weit hinausgehenden guten Ruf. Diese seine neue Sammlung von Mundartgedichten entspricht dem gut gewählten Titel vollauf: sie enthält wirklich „Für einen jeden etwas“. Ernst und Scherz sind glücklich verteilt. Leichte Lesbarkeit des angewandten Dialektes und die zeitgemäßen Vorwürfe der gemüt- und humorvollen Gedichte sichern dem Büchlein reichen Absatz. Die rasche Folge der Auflagen — innerhalb 5 Monaten jezt die dritte — ist der beste Beweis für die leichte Verkäuflichkeit. Da die Nachfrage sehr stark ist, empfiehlt sich rasche Bestellung.

Weitere Presseurteile über Leopold Hörmann's neuestes Buch: „Für an iad'n was“.

Leopold Hörmann bewährt sich auch hier wieder als einer der—thesten und bodenständigsten Interpreten der Mundart. (Osterr. Landzeitung.)

Und ein Buch, das solches vermag, ist wertvoll im besten Sinne des Wortes. So möge es dem wandern von Haus zu Haus, durch ganze schöne Landl und weit darüber hinaus, überallhin, wo der Sinn für echte deutsche Heimats- und Volksliebe noch in dem Herzen wohnt und Gutes schafft. (Steirer Tagblatt.)

Ein Büchel für alle, die sich an dem lauterem Borne tauferischer Mundart-Dichtung erquicken wollen. (Deutsche Umschau, Graz.)

Ein gutes Buch — dein bester Freund. Die Probe auf die Wahrheit dieses Spruches habe ich beim Lesen des vorliegenden Buches gemacht und empfehle sie allen zur Nachprüfung, die in dieser schweren Zeit sich nach Trost und Rat sehnen. (Greiner Wochenblatt.)

Das neue Buch von Hörmann enthält eine Reihe ganz ausnehmend für den Vortrag geeigneter Zeitgedichte, die überall, wo Sinn für wahres Volkstum vorhanden ist, der freundlichsten Aufnahme sicher sind. (Linger Tagblatt.)

Es reihen sich diese Gedichte würdig den früher erschienenen an; sie bilden eine schätzenswerte Vermehrung des reichen Schatzes der oberösterreichischen mundartlichen Dichtung. (Linger Volksblatt.)

Die aber Hörmanns Muse und jene Stetzhammers gründlich kennen, stellen ihn ohne Bögern neben ihn. Wie Stetzhammer seine Muse nie zu den leeren Spasmachereien oder gar zum beifallsüsteren Verspotten der Bauern mißbrauchte, so ist auch in Hörmanns Gedichten bei aller Frohheit und Lustigkeit und gelegentlicher Spottlust die Schwere des Lebens zu spüren. (Linger Zeitung.)

Kerniger Humor und trefflichere Gestaltungsgabe sind bei ihm gleich wirksam vertreten wie gemütvollste Liebhaftigkeit und anheimelnde Stimmungsmalerei. („Von der Heide“.)

Wer sich ein Stündlein gewinnbringender Anregung und erquickender Aufheiterung bereiten will, veräume nicht, sich mit Hörmanns neuestem Buche bekannt zu machen. (Ost. Illustrierte Rundschau.)

Und Hörmanns Gedichte sind auch echte Vortragstücke, der Schnalzer, den man erwartet, verlagst fast nie. Aber es muß doch hinzugefügt werden, daß sie sich weit über den üblichen volksmäßigen Spas erheben, viel Gemüt und eine männliche deutsche Gesinnung offenbaren. Als die dichterische Stimme Oberösterreichs möchte man diese jüngsten Voesien Hörmanns bewerten. (Neues Wiener Tagblatt.)

Ursprünglichkeit ist ein Hauptvorzug Hörmanns. Er redet so zuzusagen frisch von der Leber weg; ungezwungen erschließt sich ihm der Sinn der Dinge, die er gern — als lachender Philosoph — von der heiteren Seite nimmt. (Deutsches Volksblatt.)